



Januar 2022

Ergebnispräsentation der SCOR-Umfrage zur Architektur von Portfolioanalysen

Andreas Döring und Karsten De Braaf
SCOR SE

Danke, dass Sie Ihre fachliche Einschätzung mit uns geteilt haben!



Wir danken allen Teilnehmenden der letzten SCOR-Umfrage zum Thema:
"Architektur der Durchführung von Portfolioanalysen in Ihrem Haus"



Angeschrieben wurden mehrere hundert Fachleute aus mehr als 80 verschiedenen Versicherungsunternehmen und Vertrieben.



Hohe Rückmeldequote von Fachkräften aus den Bereichen Aktuariat und Produktentwicklung mit einem Anteil von 71 % aller Antworten



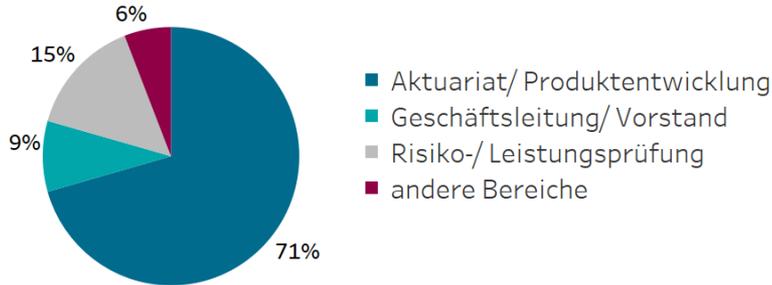
Durchschnittliche Antwortzeit von ca. 5 Minuten



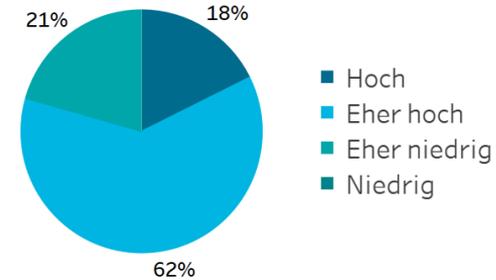
Interessante und verwertbare Ergebnisse

Strategische Bedeutung von Portfolioanalysen mit stark aktuariellem Fokus

1) Zur besseren Einordnung Ihrer Antworten nennen Sie uns bitte grob Ihren Tätigkeitsbereich



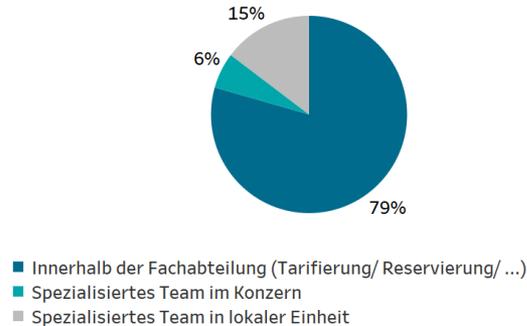
2) Die Verbesserung der Portfolioanalysen hat in Ihrem Unternehmen die folgende strategische Priorität über die nächsten drei Jahre



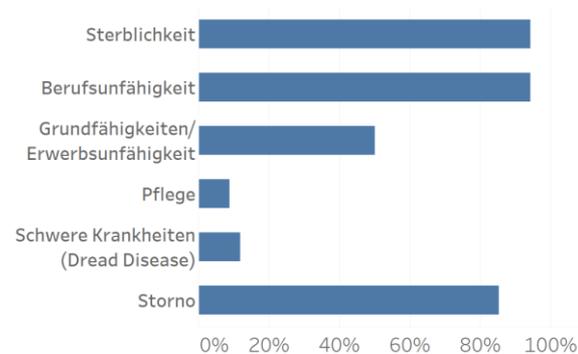
- 71 % der Teilnehmenden der Studie haben ihren Tätigkeitsbereich im Aktuarium/Produktentwicklung
- 15 % der Teilnehmenden aus der Risiko-/ Leistungsprüfung legt auch das Interesse und den Nutzen von Portfolioanalysen für andere Anwendungen nahe (z. B. Analyse von Leistungen, Wirksamkeit der Risikoprüfung)
- 80 % sehen eine strategische Priorität über die nächsten drei Jahre, die Mehrheit allerdings sieht dies nicht als Top-Priorität

Fachabteilungen verantwortlich für breit gefächerte Portfolioanalysen

3) In Ihrem Unternehmen werden Portfolioanalysen hauptsächlich in welchem Team durchgeführt?



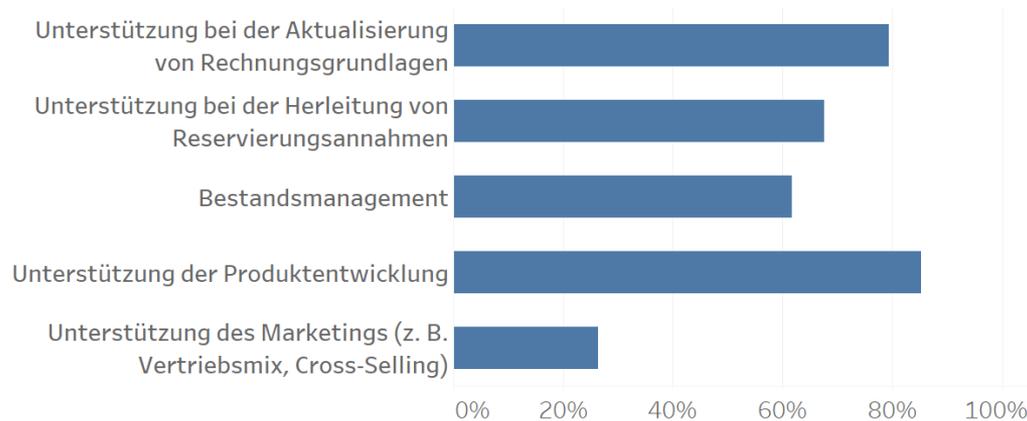
4) Welche Produkte/ Risiken decken Sie mit Portfolioanalysen auf Einzelpolicen ab



- Portfolioanalysen finden meist innerhalb der Fachabteilung (79 %) statt
- Große Mehrheit führt detaillierte Portfolioanalysen auf den klassischen Risiken Sterblichkeit, Berufsunfähigkeit und Storno aus
- Geringe Aktivität im Bereich von spezialisierten Risiken, in Einklang mit deren geringerer Verbreitung im deutschen Markt

Schwerpunkt der Analysen auf aktuariellen Anwendungen

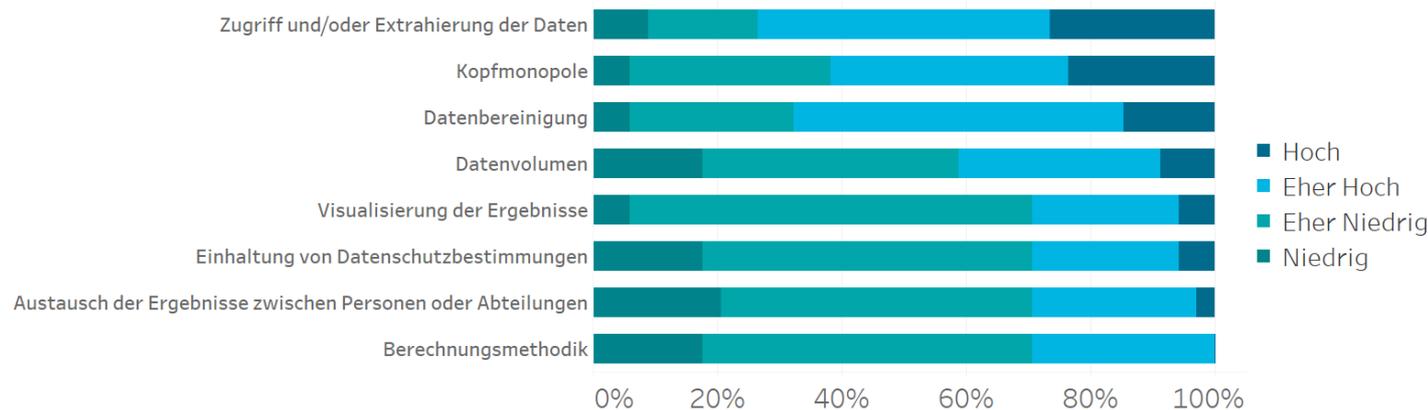
5) Was sind für Sie die wichtigsten Anwendungen der Portfolioanalysen?



- Breite Anwendung von Portfolioanalysen für klassische actuarielle Anwendungen
- Als Teil der Produktentwicklung sind Portfolioanalysen ein wichtiges Element der Geschäftsentwicklung
- Gleichzeitig besteht Ausbaupotential im Bereich Vertrieb und Marketing, z. B. durch die Wiederverwertung von Bestandsmanagementanalysen für Zielkundenmarketing

Größte Herausforderungen in der Datenbeschaffung und –bereinigung sowie im Risiko von Kopfmonopolen

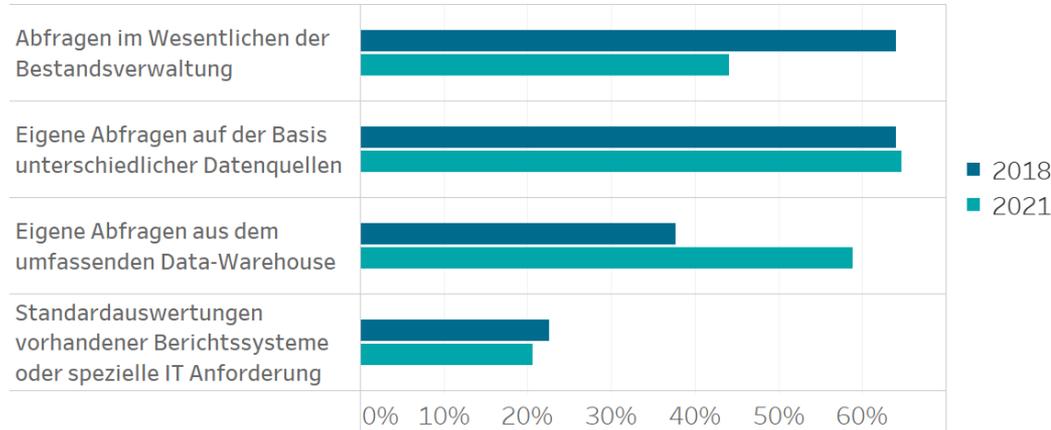
6) Was sind die Herausforderungen in Ihrem aktuellen Portfolioanalysen-Prozess?



- Eine große Herausforderung für Versicherer besteht weiterhin in der Datenqualität und der Schwierigkeit, Daten zu extrahieren und konsolidieren
- Hohes Risiko von Kopfmonopolen, vermutlich aufgrund von lokal implementierten Prozessen und fehlenden standardisierten IT-Lösungen
- Geringere Herausforderungen in der Visualisierung und dem Austausch von Ergebnissen. Dies mag sich teilweise durch starke Lokalisierung von Prozessen in den einzelnen Fachabteilungen erklären

Datawarehouse gewinnt an Bedeutung, weiterhin multiple Datenquellen erforderlich

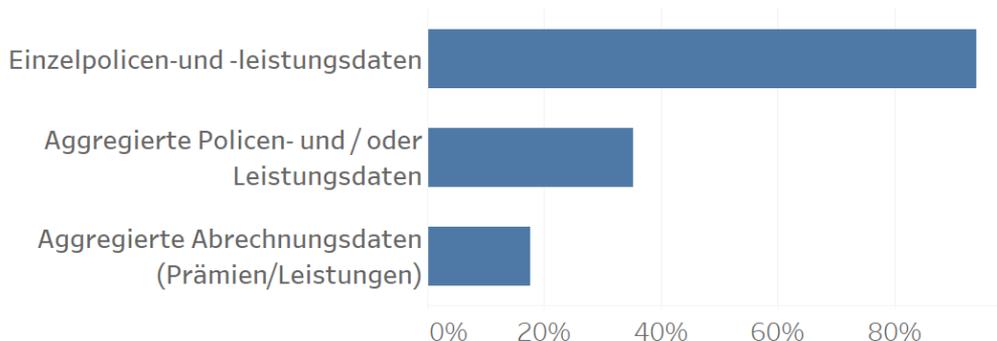
7) Portfolioauswertungen für Ihren Bereich beruhen vorwiegend auf...



- Der Vergleich mit unserer Datenumfrage aus dem Jahre 2018 zeigt eine steigende Verbreitung von Datawarehouses mit fallender Bedeutung von Bestandsverwaltungssystemen als (alleinige) Datenquelle
- Datawarehouses decken allerdings auch weiterhin nur einen Teil der benötigten Daten ab, und die Mehrheit muss auf zusätzliche Datenquellen zurückgreifen. Im Durchschnitt werden zwei verschiedene Datenquellen genutzt.

Große Mehrheit von Analysen basiert auf detaillierten Daten von Einzelpolicen

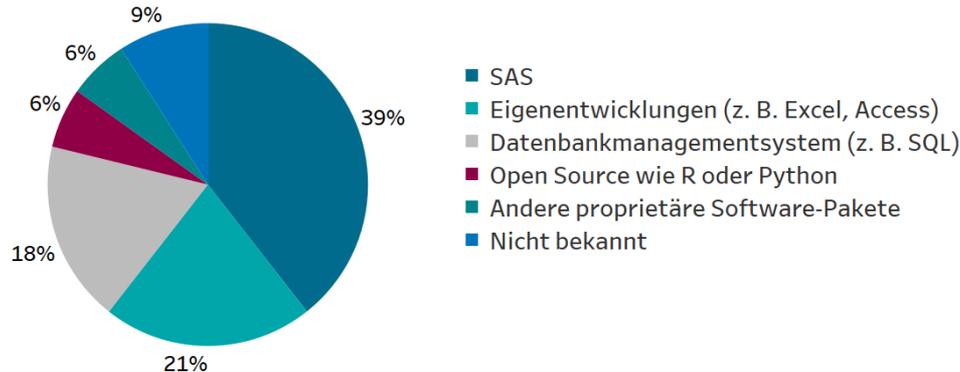
8) Welche der folgenden Arten von Datentypen verwenden Sie in Ihren Studien?



- Fast alle Gesellschaften nutzen Daten auf Basis von Einzelpolicen zur Portfolioanalyse
- Vereinzelt wird zusätzlich auf aggregierte Daten zurückgegriffen
- Nur geringe Nutzung von Abrechnungsdaten

SAS, SQL und MS-Office ist das Standard-Repertoire für Studienerstellung

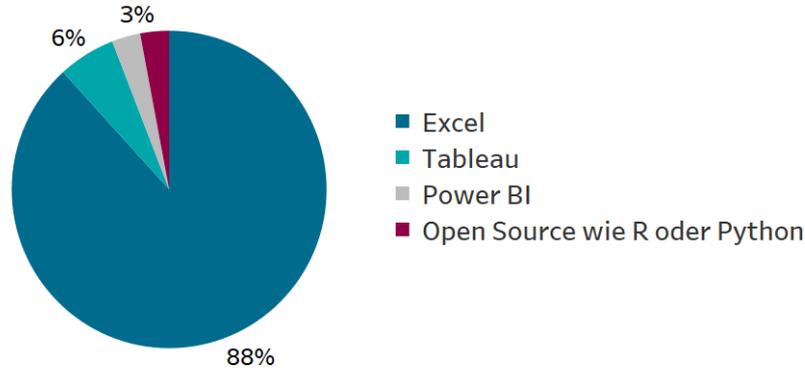
9) Für die Datenextraktion und Analyse benutzen Sie in Ihrem Hause hauptsächlich...



- SAS ist das am meisten genutzte Tool zur Datenvorbereitung und Analyse mit starker Zunahme seit 2018 (21 % -> 37 %)
- Verbreitung von Datenbankmanagementsystemen vermutlich aufgrund der Komplexität der Datenbeschaffung mit fehlenden standardisierten Datenextrakten
- Open Source Lösungen (R, Python) mit unverändert geringer Anwendung

Dominanz von Excel für Analysen und Visualisierungen

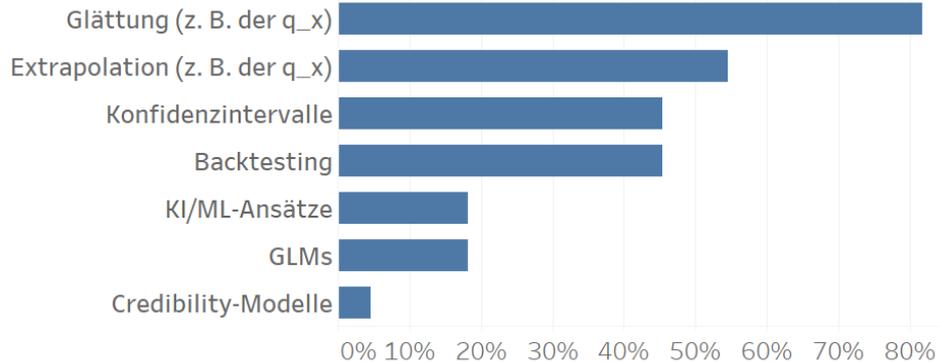
10) Für die Visualisierung und den Austausch der Ergebnisse benutzen Sie in Ihrem Hause hauptsächlich ...



- Excel bleibt das präferierte Tool (88 %) zur Visualisierung und Zusammenfassung der Ergebnisse
- Manueller Austausch und Zugriff auf Ergebnisse limitiert eventuell den Nutzen von Portfolioanalysen für andere Teams
- Nutzung von modernen, zentralisierbaren Visualisierungstools wie Tableau und Power BI ist noch nicht verbreitet

Statistische Verfahren wichtiger Bestandteil der Portfolioanalysen

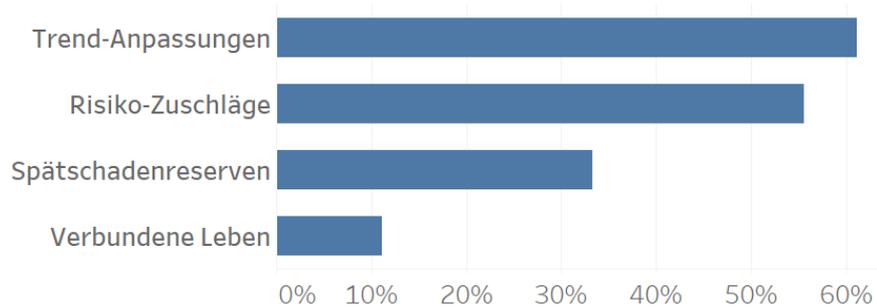
11) Welche weiterführenden Analysen bzw. Verfahren führen Sie durch?



- Statistische Verfahren zur Herleitung von Rechnungsannahmen sind stark verbreitet
- Weiterführende Analysen (GLM, ML) sind noch wenig verbreitet. Geringe Nutzung von R/Python limitiert Möglichkeiten, klassische Portfolioanalysen mit fortgeschritteneren Methoden zu komplettieren

Modellierung von Trends und Risikozuschlägen ist weit verbreitet

12) Welche Besonderheiten modellieren Sie explizit?



- Gesonderte Modellierung von Trendanpassungen und Risikozuschlägen
- Geringe Priorität der Modellierung von Spätschadenreserven. Eine stärkere Berücksichtigung von Spätschadenreserven könnte eventuell eine zeitnähere Einbeziehung der Schadenerfahrung ermöglichen, insbesondere bei Risiken mit langen Meldeverzögerungen wie Berufsunfähigkeit

Zusammenfassung

- Hohe Bedeutung von Portfolioanalysen mit detaillierten Studien auf Einzelpolicendaten
- Breite Abdeckung von allen wichtigen Risiken
- Trotz stärkerer Verbreitung von Datawarehouses bleibt die Datenbeschaffung und –qualität weiterhin eine große Herausforderung
- Analysen finden fast ausschließlich in lokalen Fachabteilungen statt, mit starker Nutzung von lokalen Tool-Lösungen und verbundenen hohen Risiken durch Kopfmonopole
- Potenzial von modernen Visualisierungstools zur Unterstützung der Analysen und leichteren Wiederverwertung der Ergebnisse für andere Bereiche, wie z. B. Marketing, ist vorhanden
- Fokus der Unternehmen auf traditionellen statistischen Methoden zur Unterstützung von aktuariellen Anwendungen mit noch geringer Nutzung von weiterführenden Analysemethoden (Generalized Linear Models (GLM), Machine Learning)



Auch als SCOR arbeiten wir an Lösungen für die o. g. Herausforderungen und stellen Ihnen auf den nächsten Seiten unsere Lösung APEX und weitere vor

Die Nutzung eines standardisierten Analysetools kann auch Ihnen bei vielen der beobachteten Herausforderungen helfen

- Ähnliche Herausforderungen innerhalb von SCOR führten zu der Entwicklung eines globalen, standardisierten Portfolioanalyse-Tools, APEX.
- Die zentrale und automatisierte Berechnungsmethodik fördert Konsistenz zwischen verschiedenen Abteilungen und vermindert Kopfmonopole
- Ein standardisiertes Datenlexikon mit umfangreichen Datenkontrollen sorgt für eine erhöhte Datenqualität und vereinfacht die Entwicklung von Datenextrakten
- Die zentralisierte Architektur erlaubt einen direkten Zugriff und einen Austausch von Studien sowie eine einfache Aggregation von mehreren Studien. Die Kombination mit einem Visualisierungstool (z. B. Tableau oder Power BI) ermöglicht benutzerfreundliche Analysen und Dashboards
- Die verstärkte Automatisierung beschleunigt die Erstellung von Studien und lässt mehr Zeit für weiterführende Analysen
- Mehr Informationen zu APEX finden Sie unter <https://info.scor-life.com/APEX>



Unsere Services im Bereich Portfolioanalyse

Wir sind der natürliche Ansprechpartner für unsere Kunden bei allen Fragen rund um Datenanalysen und Data Science. Wir bieten echten Mehrwert durch profunde Expertise und einen konsequent kunden- und geschäftsorientierten Ansatz. Von Produktentwicklung auf Basis neuer Daten bis zur Entwicklung technischer Anwendungen liefert unser Team Lösungen, die perfekt in Ihr Unternehmen und zu Ihren Ansprüchen passen.

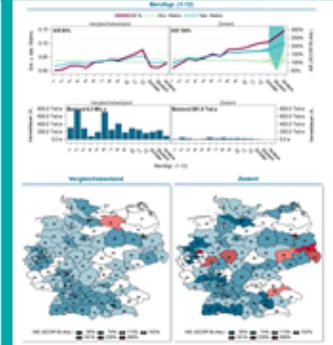


Biological Age Model

SCOR ist Vorreiter für die praktische Einführung von verhaltensbasierten Tarifen

Datenpools für Produktentwicklung

In mehreren Märkten bieten wir Datenpools zur Lebens- und Invaliditätsversicherung, die einzigartige individuelle Auswertungen mit äußerst niedrigem Aufwand für die Teilnahme vereinen.



Data Science Skills und Geschäftserfahrung

Bei uns entscheidet nicht das Modell, sondern Sie – auf der Basis der Erkenntnisse bester Modelle, großer Datenmengen und jahrelanger Geschäftserfahrung unserer breit aufgestellten Teams.



Wissensextraktion aus unstrukturierten Daten

SCOR hat eine einzigartige Erfahrung in der Auswertung und Klassifikation von unstrukturierten Daten, von Freitexten zu Beruf oder Leistungsursache bis zu großen PDF-Dateien mit verschiedenen Teilen.



Schulungsangebote

Wir teilen unsere Erfahrung in Data Science und Datenanalyse gerne mit unseren Kunden.

Unsere Webinare führen von der Datenaufbereitung bis hin zu Modellierung und Modellvisualisierung und -interpretation.

Unser Team

Wenn Sie Interesse an unseren Services im Bereich

- der individuellen Auswertungen Ihrer Daten
- der Unterstützung bei Datenaufbereitung oder
- R-Workshops

haben, sprechen Sie uns gerne an!



Andreas DÖRING

Data Scientist | Aktuar DAV
SCOR | Life

Head of Data Analytics & Services

Tel.: +49 (0)221 2928 1488

adoering@scor.com



Sarah WIEDEBUSCH

Junior Actuarial Data Scientist
SCOR | Life

Data Analytics & Services

Tel.: +49 (0)221 2928 1243

swiedebusch@scor.com



Henri GRUNDER

Data Scientist | Aktuar DAV
SCOR | Life

Data Analytics & Services

Tel.: +49 (0)221 2928 1444

hgrunder@scor.com



Di CHEN

Junior Actuarial Data Scientist
SCOR | Life

Data Analytics & Services

Tel.: +49 (0)221 2928 1236

dchen3@scor.com

Disclaimer

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen stellen in keiner Weise eine rechtliche, buchhalterische, steuerliche oder sonstige professionelle Beratung durch die SCOR SE und ihre verbundenen Unternehmen ("SCOR") dar. Obwohl sich SCOR bemüht hat, in diese Präsentation Informationen aufzunehmen, die es für zuverlässig, vollständig und aktuell hält, übernimmt das Unternehmen keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder der Aktualität dieser Informationen.

Daher haftet SCOR in keinem Fall gegenüber Dritten für Entscheidungen oder Maßnahmen im Zusammenhang mit den Informationen in dieser Präsentation oder für damit verbundene Schadenersatzansprüche.